

Ursportart Klootschießen lag ihm ganz besonders am Herzen

Montag, 19. Februar 2007

© Anzeiger für Harlingerland - 19.02.2007 LKV-Jahreshauptversammlung am 16.02.2007

Führungswechsel beim Ostfriesischen Landesklootschießer Verband



Jochen Ahrends (Bildmitte) und sein Nachfolger im Amt als 1. Vorsitzender des LKV Ostfriesland, Johannes Trännapp (links). Der Ehrenvorsitzende Jado Tappe hatte zuvor die Wahl geleitet.

Traditionen: Jan-Dirk Vogts (FKV) bei einer Tasse Tee.

Jochen Ahrends übergibt das Amt des 1. LKV-Vorsitzenden an Johannes Trännapp – ruhig und sachlich, ganz so, wie es sein Führungsstil war.

er auf der Jahreshauptversammlung in Upschört offiziell zurück und übergab das Amt an Johannes Trännapp (KV Norden), der einstimmig von den Mitgliedern gewählt wurde. Gerne hätte der Utarper weitergemacht, doch familiäre Gründe machten diesen Schritt notwendig.

Seine größte Errungenschaft in der Zeit beim LKV war zugleich sein größter Kampf. Gegen den Widerstand der Kreisverbände setzte er durch, dass im gesamten FKV-Gebiet nach einheitlichen Boßelregeln gespielt wird. „Das war eine unschöne Zeit“, sagte Ahrends in seiner Abschiedsrede am Freitagabend in der Gaststätte Bender und erinnerte an die Protestaktionen bei den Siegerehrungen der Landes-

geschlossen“, sagte Ahrends und verwies auf die stets gute Zusammenarbeit mit seinem Vorstand, dem LKV Oldenburg und auch dem FKV. Seinem Nachfolger wünschte er viel Glück. Trännapp sei ein guter Mann, so Ahrends, „bitte unterstützt auch weiterhin den Vorstand“, appellierte er zum Schluss an die LKV-Mitglieder im Saal.

In seiner Antrittsrede machte Johannes Trännapp deutlich, dass er den LKV als neuer 1. Vorsitzender weiterentwickeln will. „Wir müssen ein moderner und zeitgemäßer Sportverband sein“, unterstrich der Bürgermeister der Samtgemeinde Hage und Vorsitzende des Kreisverbandes Norden. „Ich bin bereit, auch neue Dinge auszuprobieren.

schießen beziehen. Im Gegensatz zu seinem Vorgänger stellt Trännapp die Zeitgemäßheit infrage. „Wir müssen hier zur Kenntnis nehmen, dass es hier Probleme gibt“, sagte er gegenüber dieser Zeitung. Was genau ihm dabei vorschwebt, ließ er aber noch offen. „Das sind Dinge, die ich zuerst mit den entsprechenden Arbeitsgremien diskutieren möchte“, erklärte er.

Jeder Vorsitzende hat seinen eigenen Stil. Das verdeutlichte die Jahreshauptversammlung in Upschört. Jochen Ahrends zeichnete in seiner Zeit die ruhige und sachliche Art aus, wie an diesem Abend immer wieder zu hören war. Mit Johannes Trännapp steht der komplett wiedergewählten Vorstands-

UPSCHÖRT/GO – Auf die Frage, was er sich für die weitere Zukunft des Landesklootschießer Verbandes (LKV) Ostfriesland am meisten wünsche, antwortete Jochen Ahrends: „Es wäre schön, wenn wir wieder mehr Leistungsträger für unsere Ursportart Klootschießen hätten.“ Und was war der Höhepunkt in seiner Zeit als 1. Vorsitzender des LKV? „Die Boßel-EM in Westerstede“, sagt Ahrends ohne zu zögern. Fehlt noch der Ne-

gativhöhepunkt: „Die Diskussionen um die Umsetzung einheitlicher Boßelregeln für Oldenburg und Ostfriesland“.

Sechs Jahre lang stand Jochen Ahrends an der Spitze des LKV. Am Freitagabend nun trat

meister. „Ich musste sogar mit dem Abbruch drohen“.

Trotz dieser schwierigen Zeit, überwiegen am Ende aber die schönen Erinnerungen. „Ich habe in diesen Jahren viele Freundschaften ge-

Traditionen sind wichtig, aber wir müssen als Vorstand auch Neuerungen positiv gegenüberstehen“, verdeutlichte er.

Die Äußerungen dürften sich auch auf die Rolle der friesischen Ursportart Klot-

mannschaft jetzt ein neuer Mann vor. „Ich möchte meinen eigenen Weg gehen“, sagt er selbst. Welcher Weg das sein wird, müssen die nächsten Wochen und Monate erst noch zeigen.



Johannes Trännapp (2. von rechts) im Kreis des einstimmig wiedergewählten LKV-Vorstands.

FOTOS: PÄSCHEL